



GROSSSCHREIBEN kleinschreiben

Ja, prinzipiell schon so wie du es am Schluss aufgeführt hast. Ich habe momentan gerade leider nicht meinen Gedicht-Fundus zur Hand, sonst könnte ich auch ein Gedicht zitieren, in dem einzelne Abschnitte ganz in groß geschrieben sind, der Rest aber in klein.

Die durchgängige Kleinschreibung ist ja bekannt, hier ein wahlloses Beispiel. Meine Überlegung geht in die Richtung der Frage, was mit der Textwirkung geschehen würde, wäre z. B. dieser Text in konsequenter Großschrift geschrieben. Anstatt, wie geschehen, konsequent in Kleinschrift.

Ein Mitgrund dafür, warum sich durchgängige Kleinschreibung in großen Teilen durchgesetzt hat, ist ja: Dass so das Ungleichgewicht zwischen den Worten ausgeglichen wird, das a priori ja erst einmal rein orthographisch besteht (Substantive groß, Verben, Adjektive klein), aber inhaltlich nicht unbedingt seine Berechtigung haben muss. Sorry, mir will das gerade nicht prägnanter aufs Papier kommen.

Diese Auflösung des Ungleichgewichts wäre ja mit konsequenter Großschreibung aber genauso gegeben. Wir nehmen also mal an, Jan Wagner hätte sein Gedicht ausschließlich groß geschrieben, so:

Jan Wagner hat Folgendes geschrieben: DER ZUG HIELT MITTEN AUF DER STRECKE. DRAUßEN
HÖRTE
MAN AUF AN DER KURBEL ZU DREHEN: DAS LAND LAG STILL
WIE EIN BILD VORM DRITTEN SCHLAG DES AUKTIONATORS.

anstatt

Jan Wagner hat Folgendes geschrieben: der zug hielt mitten auf der strecke. draußen hörte
man auf an der kurbel zu drehen: das land lag still
wie ein bild vorm dritten schlag des auktionators.

Was würde das an Textwirkung verändern? Würde es überhaupt etwas ändern? Würde Ersteres aggressiver daherkommen oder plumper? Und schließlich: Was würde sich in den Texten ändern, in denen beide Schreibungen verwendet werden, Großschreibung z. B. als Hervorhebung im Text verwendet wird, wenn hier die beiden Schreibungen die Plätze tauschen. Die Hervorhebungen also gerade dadurch hervorgehoben werden, dass sie kleingeschrieben werden, während alles andere groß geschrieben ist.

Vielleicht ist das auch ein ganz plattes, belangloses und wenig ertragreiches Thema - mir ist es nur seit einiger Zeit im Hinterkopf mitgeschwebt. Und ich dachte mir, vielleicht hat sich da ja auch schon mal jemand Gedanken dazu gemacht.

Schönen Gruß,
keinort.nirgends

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).